Haupt-Expedition: Bilkerstraße 24.
Erscheint täglich.
Preis per Quartal 2 Mark, per Post 2 Mark 10 Pfg.
Anzeigen werden die Zeile zu 15 Pfg. berechnet. Minimum 2 Zeilen. Reclamen 50 Pfg.

Düsseldorfer Volksblatt.

Filial-Expeditionen: Marktstraße 5 u. Schadowstraße 35, Eckstraßen-Ecke.
Agenturen: Haasenstein u. Vogler in Köln, Frankfurt a. M., Berlin u. Hamburg, Rud. Mosse in Köln, Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg, G. L. Daube u. Co. in Frankf. a. M. u. allen größeren Städten.

Nr. 324 — Verantwortlicher Redacteur: Dr. Ed. Hüsgen in Düsseldorf. — Sonntag, den 30. November 1879. (Andreas.) — Druck und Verlag von C. Becker & Co. in Düsseldorf. — 13. Jahrg.

Deutsches Reich.

L. **Berlin**, 28. Nov. Aus Rom wird gemeldet, daß der Präfekt der Propaganda, der Cardinal Simeoni, in diesen Tagen dem hl. Vater ein Projekt zur Reorganisation der apostolischen Vicariate in sämmtlichen Balkan- und Donauländern, mit Ausnahme von Bosnien und der Herzegowina, vorgelegt habe. (In Bosnien und der Herzegowina ist bekanntlich alsbald nach dem Einmarsch der österreichischen Truppen eine geordnete katholische Seelsorge hergestellt worden.) Nachdem der hl. Vater seine Zustimmung zu den Vorschlägen des Propagandapräfekts ertheilt hat, sollen dieselben sofort den betreffenden Landesfürsten zur Genehmigung unterbreitet werden. Wie man sich erinnert, ist durch den Berliner Vertrag vom vorigen Jahre die Freiheit des christlichen Bekenntnisses allen Bewohnern der Balkan- und Donauländer gewährleistet worden — eine Bestimmung, die nicht etwa durch das letztjährige Verhalten der Türkei nothwendig wurde, welche vielmehr die andern „hohen vertragschließenden Mächte" so zu sagen um ihrer eigenen Ehre willen dem Berliner Friedensinstrumente beifügen mußten, zumal sie die Juden in einem so hohen Maße begünstigt hatten, daß jetzt selbst die betreffenden Parlamente hiergegen Einspruch erheben. „Der Sultan ist der beste katholische Herrscher, den es jetzt auf der Welt gibt", hat einmal Pius IX. gesagt und in Wahrheit ist in den letzten Jahrzehnten die katholische Kirche kaum irgendwo so frei gewesen, als in der Türkei. Zu den Klagen, die wir von dort seit einigen Jahren von lateinischen, griechisch- oder armenisch-unirten Katholiken vernehmen mußten, haben die Maßnahmen der Diplomatie des deutschen, französischen und russischen Botschafters in Konstantinopel Veranlassung gegeben. Das ganze, in der armenisch-unirten Kirche 1870 ausgebrochene (jetzt durch Unterwerfung ihres „bischöflichen" Hauptes so gut wie beseitigte) Schisma der Kupelianisten war ein Werk des von Napoleon III. nach Konstantinopel geschickten Gesandten Bourré, sowie der russischen Diplomatie. Der Sultan und sein Großvezier waren diesen Bestrebungen gegenüber ohnmächtig und sie wurden es noch mehr, als seit 1871 auch in der auswärtigen Politik des deutschen Reiches der „Culturkampf" den obersten Leitstern bildete. Der damals vertriebene armenisch-katholische Patriarch Hassun hat nun inzwischen schon seit Jahresfrist wieder Besitz von seinem Metropolitenstuhl genommen und die türkische Regierung beeilt sich, der römischen Curie eine Freundlichkeit nach der andern zu erzeigen. Die in Folge der oben genannten Wirren gleichzeitig eingetretene Unterbrechung in der Besetzung der päpstlichen Delegatur zu Konstantinopel ist gar schon seit 1875 (durch die Absendung des Msgr. Grasselini) beseitigt und die dieser Tage durch das Wolff'sche Telegraphenbureau verbreitete Nachricht, daß Msgr. Vannutelli (Bruder des Brüsseler Nuntius), der den nach Rom zurückberufenen Msgr. Grasselini ablösen soll, von der türkischen Regierung „nicht angenommen" worden sei, kann ich auf Grund einer mir aus Rom zugehenden Nachricht positiv für unrichtig erklären. Msgr. Vannutelli ist bereits auf der Reise nach dem goldnen Horn, wo ihm ein freundliches Entgegenkommen seitens der Regierung gesichert ist. (Nebenbei sei bemerkt, daß sein Bruder auf eigenen Wunsch Brüssel demnächst verlassen dürfte, während auch — wie Frere-Orban vorgestern in einer Privatgesellschaft erklärt hat, — die beim hl. Stuhle accreditirte belgische Gesandtschaft bleibt.) Man sieht, das Wort Pius IX. will sich auch für unsere Tage bewahrheiten: Im Abendlande beinahe überall Krieg gegen die Kirche — unter der Herrschaft des Halbmondes Friede für das Kreuz! Freilich werden sich die christlichen Glaubensboten in dem in fortwährenden revolutionären Zuckungen befindlichen Landestheilen daran gewöhnen müssen, bisweilen ein recht schweres Kreuz zu tragen, das ihnen „von Unten" auferlegt wird!

CPC. Die heutige Sitzung der Budgetcommission ist außerordentlich interessant durch die kirchenpolitische Bedeutung der Abstimmungen. Auf Wunsch des Abg. Rickert gab zunächst Cultusminister v. Puttkamer Auskunft über die Besetzung des Gerichtshofs für kirchliche Angelegenheiten. Demnach ist derselbe momentan nicht beschlußfähig in Beziehung auf zu erlassende Urtheile, er ist nur decreturfähig. Es liegt nur eine ganz unbedeutende Sache vor, die außerdem nicht dringlicher Natur ist. Janssen ersucht um Uebersicht über die Thätigkeit des Gerichtshofes innerhalb des letzten Etatsjahres. Der Minister wird den Wunsch in Erwägung nehmen. Bei Pos. 5 (Diäten und Reisekosten für den Gerichtshof, 13,500 M.) wird eine Streichung von 10,000 M. von v. Huene beantragt, da ein solcher Betrag erspart worden sei. v. Huene modificirt den Antrag auf Absetzung von 6500 M., womit der Minister einverstanden ist. Bei Capit. 116 Tit. 2: Bedürfnißzuschüsse und einmalige Unterstützungen für einen neuen katholischen Bischof, im Betrage von 48,000 M. beantragt v. Huene principaliter Streichung, eventuell beantragt er, da die Einfügung, wie sie jetzt gefaßt ist, eine eigentliche Beleidigung des katholischen Bewußtseins involvire, die Pos. hier zu streichen und in Tit. 116a aufzunehmen: Bedürfnißzuschüsse für einen Bischof", endlich eine Bemerkung: „künftig wegfallend" hinzuzufügen, da eventuell das Reich den Bischof übernehmen könne. Haenel bestreitet diese Anträge und provocirt den Minister, sich zu äußern. Es antwortet Lucanus dahin, daß aus der discutirten Position der Bischof meinkens den kleineren Theil erhalte; dagegen sei der größere Theil für Unterstützungen bestimmt. Er beantrage, den Titel unverändert zu lassen. Der Cultusminister kann nicht anerkennen, daß es nur eine Frage des Decorums sei, die Bewilligung zu beantragen, die sein Vorgänger auf den Etat gebracht habe. Der Posten sei als dauernd seit 1873 auf dem Etat auf Grund eines feierlichen Beschlusses des Staatsministeriums; er bittet beide Anträge des Herrn v. Huene abzulehnen; er will aber damit materiell zu der Sache keine Stellung nehmen; er überlasse die Sache ihrer Entwicklung. Zu einer Aenderung der früheren Stellung der Regierung könne er sich nicht bereit erklären. Der eventuelle Antrag Huene fiel, die Worte „ein neuer katholischer" Bischof fielen ebenso auf den Antrag v. Virchow, endlich wurde noch über den Antrag v. Huene „künftig wegfallend" abgestimmt, der auch fiel. Bei Kap. 119 Tit. 9: Zuschüsse für die Universität Bonn, regte Kaufmann die Frage nach Beförderung der Docenten in der kath. theol. Facultät an. Der Regierungscommissar beantwortete die Anfrage dahin, daß seit der letzten Etatsberathung im Abgeordnetenhause eine Aenderung in der Lage der Facultät zu Bonn nicht eingetreten sei, er daher noch nicht in der Lage sei, entsprechende Zusage geben zu können.

CPC. Die Eisenbahn-Commission des Abgeordnetenhauses discutirte heute die bei Verstaatlichung der preußischen Privatbahnen nothwendigen Garantien. Bezüglich der Form finanzieller Garantien, deren Inhalt bereits in der vorigen Sitzung discutirt und eine ziemlich allgemeine Uebereinstimmung erzielt worden war, wurde von den anwesenden Mitgliedern des Centrums im Namen ihrer politischen Freunde die Erklärung abgegeben, daß sie eine gesetzliche Regelung vor Inkrafttreten der bezüglich der Verstaatlichung der vier Privatbahnen abgeschlossenen Verträge für geboten erachten. Auf die Einwendung, daß dadurch das Zustandekommen der ganzen Verstaatlichung in Frage gestellt werde, so wie auf die Erklärung des Herrn Ministers für öffentliche Arbeiten, daß er in dem gestellten Antrage geradezu ein Mißtrauensvotum erblicken müsse und bei Annahme desselben von seinem Amte zurücktreten werde, wurde entgegnet, daß weder Mißtrauen gegen den Herrn Minister noch die Absicht, auf einem Umwege die Verstaatlichung selbst zu hintertreiben, bei dem Antrage maßgebend gewesen sei. Gerade diejenigen, welche die Verstaatlichung nicht wollten, müßten für den Fall der Verstaatlichung die wirksamsten Garantien verlangen. Auch sei ein gesetzgeberischer Ausdruck der einmal vereinbarten Materie sehr leicht zu bewirken. Thatsächlich habe man ja oft schon schwierigere Materien in kürzerer Zeit gesetzgeberisch geregelt, als zur Zeit noch zu Gebote stehe. Bei der Abstimmung wurde indeß der Antrag des Centrums abgelehnt und darauf die Regelung der Tarife discutirt.

CPC. In der gestrigen Sitzung der Schanksteuercommission wurde § 1 zur 2. Berathung gestellt mit Vorbehalt einer dritten Berathung dieses Paragraphen. Es liegen dazu zwei Abänderungsanträge vor; a. vom Abg. Bernards, statt „geistige Getränke irgend einer Art" zu setzen: „Branntwein"; b. vom Abg. Hansen, § 1 die Fassung zu geben: „Wer Bier oder gebraute geistige Getränke irgend einer Art 2c." mit dem Zusatz: „In den Städten mit mehr als 15,000 Einwohnern kann durch Ortsstatut resp. Gemeindebeschluß, für die übrigen Gemeinden durch Beschluß der Kreisvertretung bestimmt werden, daß das Bier der obgedachten Steuer nicht unterworfen sein soll. Beide Anträge wurden von den Regierungscommissaren bekämpft. Die Abstimmung ergab Annahme des Antrages Bernards mit 11 gegen 10 Stimmen und sodann Genehmigung des hiernach modificirten Entwurfs mit 14 gegen 7 Stimmen. Damit war der Antrag Hansen erledigt. Absatz 2 des § 1 findet keine Beanstandung, nachdem Ziffer 1 (Steuerfreiheit der Weinbauer für Ausschank eigenen Gewächses) gestrichen werden als Consequenz des Antrags Bernards. § 2 wurde unverändert angenommen. §§ 3—5 wurden zusammen discutirt. Es lagen verschiedene Abänderungsanträge vor, welche eine Ermäßigung der Mittelsätze resp. Erhöhung der niedrigsten Sätze bezwecken. In der betreffenden Verhandlung wird abgebrochen und sollen die Amendements zum Druck gelangen.

— Der heutige „Reichsanzeiger" enthält u. A. die Mittheilung, daß dem Herrn Ober-Tribunals-Rath P. Reichensperger der Königliche Kronen-Orden II. Klasse verliehen worden ist.

— Offiziös wird geschrieben: „Auf der Tagesordnung der Abgeordnetensitzung vom 26. d. stand der Antrag des Abg. v. Schorlemer, betreffend die Gütervererbung. Der Minister Dr. Lucius gab eine Erklärung ab, die sich im wesentlichen folgendermaßen zusammenfassen läßt: Die Regierung ist geneigt, dem Antrage ein Entgegenkommen zu bringen und will die Frage in weitere Erwägung nehmen, bei welcher in erster Reihe die juristische Seite eingehende Beachtung finden muß." Böse Kritiker wollen schließen, daß diese „weitere Erwägung" bei Dingen, die so klar liegen, nur ein Verschieben bis auf unabsehbare Fristen bedeuten können. Wir glauben daß dies bei der Uebereinstimmung der Parteien bezüglich der Nothwendigkeit des Gesetzes nicht recht angeht; auch wäre Herr von Schorlemer der letzte, der einer solchen Verschleppung ad Calendas Graecas ruhig zusehen würde, bemerkt sei noch, daß ein bekannter hiesiger Mitarbeiter des „Düsseldorfer Anzeiger" von seiner blinden Abneigung gegen das Centrum sich soweit verleiten läßt, seine radicale Unkenntniß der Sachlage in folgendem Satze zu documentiren: „Mit Erstaunen und Verwunderung lasen wir die Namen von Bennigsen und Miquel unter dem Antrage. Um so größer war unsere wahrhaft erhebende [!] Freude, über die freie umsichtige Stellung, welche die Staatsregierung dem engherzigen Entwurfe gegenüber von dem ihrer würdigen höheren [!] Standpunkte eingenommen hat." Zur Charakteristik dieser Prachtleistung sei bloß bemerkt, daß der „Anzeiger" selbst seinen geschätzten Mitarbeiter mit dem Satze kalt stellt: „Unser Berliner Correspondent denkt anders über die Sache."

— Ein Correspondent der „Frkf. Ztg." will wissen, Abg. Windthorst habe in letzter Zeit einige Besprechungen mit dem hiesigen englischen Botschafter Lord Russell gehabt, die sich vermuthlich auf die Angelegenheit des Herzogs von Kumberland bezogen haben.

— Der „Frkf. Ztg." wird von hier unter'm 27. gemeldet: Der Bundesrath hat heute nach einer Motivirung des Ministers des Innern, Grafen Eulenburg, den Antrag Preußens auf einjährige Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Berlin und Umgegend angenommen.

* **Münster**, 27. Nov. Unser Erstaunen würde voll werden, wenn wir es nicht ganz verlernt hätten, da wir eben die Nachricht erhalten, die von den Stadtverordneten vorgenommene Wahl des früheren Bürgermeisters von Arnsberg und jetzt hier wohnenden Herrn Wulff zum Mitgliede des Magistrats sei von der Regierung nicht genehmigt. Es steht wohl zu erwarten, daß sich das Stadtverordneten-Colleg mit dieser Entscheidung nicht abfinden läßt. Wir kennen Herrn Wulff persönlich nicht, wissen aber, daß er als Beamter der Communal-Verwaltung allgemein als sehr tüchtig gilt und in dem „Culturkampf" sich nicht „vergangen" hat.

* **Von der Rhön**, 26. Nov. In dem etwa 200 Einwohner zählenden bayerischen Dörfchen Rüdesschwinden — ungefähr eine Stunde von Frankenheim belegen — ist nach einem Berichte der „Fuld. Ztg." der dritte Theil der Bevölkerung am Typhus erkrankt. Die Bewohner von Rüdesschwinden sind durch das Daniederliegen ihres in Verfertigung von Sieben und Peitschenstöcken bestehenden Erwerbszweiges, wie durch schlechte Ernten in den letzten Jahren sehr hülfsbedürftig geworden. Auch wird über „bedrückende Steuern und Abgaben" geklagt. Dabei sollen die Bewohner Wucherern in die Hände gerathen sein.

Türkei.

* Achmed Mukhtar Ghazi ist in Gusinje von den Arnauten ermordet worden. Hierzu wird der „Presse" aus Cettinje vom 27. d. gemeldet: Bozo Petrovich brach heute mit 5 Bataillonen von Podgoritza nach Andrijevitza auf, um sich mit Mukhtar Pascha in Andrijevitza zu vereinigen und gemeinschaftlich mit demselben die Uebergabe von Plava und Gusinje zu bewirken. Um 12 Uhr Nachts traf die Nachricht aus Berane ein, daß Mukhtar Pascha von den Arnauten getödtet und sein Gefolge niedergemacht sei.

Lokales und Provinzielles.

Düsseldorf, 29. Nov.

* Die nächste Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung findet Dienstag, den 2. Dezember statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Einführung des Herrn Beigeordneten Friederich.
2. Rechnungssachen.
3. Festsetzung der Servisumlage pro 1879/80.
4. Antrag des Vorstandes der Industrie-Ausstellung betreffend die Anlage der Wasserleitung und Hergabe des Wassers.
5. Anstellung von Schulkastellanen.
6. Bau eines Gewächshauses.
7. Beschaffung von Schulbänken für die Bürgermädchenschule.
8. Antrag auf Gewährung von Pension und Erziehungsgeld für die Hinterbliebenen des im Dienst getödteten Schutzmannes.
9. Errichtung neuer Elementarlehrerstellen.
10. Entschädigung der Gebäudesteuer-Revisions-Commission.
11. Vermehrung des Polizeipersonals.
12. Kosten der Aufstellung eines provisorischen Deichkatasters.
13. Grundstückstausch.
14. Verpachtung des Theaters.
15. Wahl der Klassensteuer-Einschätzungs-Commissionen.
16. Anstellung eines Lagerhausverwalters.

(*) In einer Wirthschaft auf der Kasernenstraße wurde gestern eine Frau von Auswärts vom Schlage gerührt. Nachdem man dieselbe zum evangelischen Krankenhause gebracht hatte, verschied sie bevor noch ärztliche Hülfe anzuwenden möglich war.

(*) Vorgestern trieb ein Holzfloß gegen die Hammer Brücke. Die starke Strömung bei dem großen Wasserstande gab dem Floß eine solche Wucht, daß es beim Anprall zerschellte und die einzelnen Theile stromabwärts getrieben wurden. Einzelne Balken und Bretter wurden an der hiesigen Schiffbrücke aufgefischt.

(*) Der Zimmergeselle, welcher vor einigen Tagen beim Neubau der Gewerbeausstellung verunglückte, wurde gestern nach den alten Zunftregeln beerdigt. Den Leichenwagen umgaben 12 Zimmergesellen mit einem Palmzweig, die hierorts anwesenden Zimmergesellen, welche noch keine Arbeit gefunden hatten, schritten gleich hinterher; dann folgten die Baumeister und hinter ihnen ein Geselle mit dem Wappen, begleitet von zwei Lehrlingen mit umflortem Handwerkszeug. Daran schlossen sich etwa 50—60 Gesellen, welche sämmtlich weiße Handschuhe trugen und als Zeichen des Gewerkes ein Richteisen mit sich führten.

(*) Die vier Glocken der evangelischen Kirche repräsentiren einen Werth von 6578 Thlr.

M. Vorgestern Abend hatte sich in den Güterschoppen der Köln-Köln-Mindener Eisenbahn ein Individuum eingeschlichen. Dasselbe hatte es auf einen Sack Nüsse abgesehen. Da derselbe jedoch zu schwer war, so sollte zunächst die Hälfte entführt werden, und hatte der Spitzbube zu diesem Zwecke den Sack bereits zerschnitten. Der Langfinger wurde rechtzeitig erwischt und verhaftet.

M Die Marktpreise stellten sich in der vergangenen Woche wie folgt: Kartoffel per Becher 25, 28 und 30 Pfennige, in Säcken von 150 Pfund 6, 7 und 7,50 Mark; frische Eier per Viertel 2 und 2,50 Mark; Butter per Pfund 1—1,25 Mark; Blumenkohl per Kopf 5—30 Pf., rothen und weißen Kappus per Kopf 5—7 Pf.; Zwiebel per Pfund 6—8 Pf.; Hasen per Stück 3,50—4 M.; Kaninchen 1—1,50 M.; Krammetsvögel per Bund 1,20 M.; Feldhühner per St. 1 50 M.; Schnepfen 3—3 50 M., Gänse per St. 4,50—6 M., Enten 2—2,50 M., Hühner 1,40—1,60 M., Hähne 1,60—2 M., Tauben per Paar 90 Pf.; Schellfisch per Pfund 25—35 Pf., Rheinhecht und Karpfen 70 Pf., Salm 5 M., Aal 1,30, Schleien 75 Pf. per Pfund; Häringe per Stück 9—12 Pf., in Tonnen billiger; Bückinge per St. 5—7 Pf.; Rindfleisch je nach Auswahl der Stücke 45—70 Pf., Kalbfleisch 45 Pf., vom Bollen 55 Pf., Hammelfleisch 50 Pf., vom Bollen 60 Pf. per Pfund; Mettwurst per Pfund 80 Pf., Schmalz per Pfund 25 Pf., Nierenfett per Pfund 40 Pf.

Düsseldorf, 29. Nov., Morgens 8 Uhr. Wasserstand 4,45 M., stand gestern Morgen 4,94. Wind S. Luftwärme — 1/2. Barometer 27—10.

* **Crefeld**, 27. Nov. Die hiesige Reichsbank confiscirte heute der „Cref. Ztg." zufolge einen falschen 5-Markschein. Die Nachahmung war eine so gelungene, daß die Fälschung nur schwer festzustellen war. Die Zeichnung der beiden Engel war nicht ganz correct; im Uebrigen soll eine Abweichung von den echten Scheinen nicht wahrzunehmen gewesen sein.

* **Aus dem Kreise Rees**, 27. Nov., schreibt man der „Köln. Vztg." Vorgestern spielte in dem Dorfe Niedermörmter ein Schulknabe mit einem geladenen Schießgewehr. Dasselbe entlud sich plötzlich, und die Kugel traf ein im Hause in Pflege gehaltenes kleines Mädchen so unglücklich, daß das arme Kind schon bald an der erhaltenen Verletzung starb.

* **St. Goar**, 25. Nov. „Ländlich — sittlich". In dem Wartesaal 3. Klasse des hiesigen Stationsgebäudes konnte man heute — wie dem „Kreisblatt" erzählt wird, sogar schon längere Zeit —

die Beobachtung machen, daß es herzhaft durch die Decke regnete; Tische, Bänke und was sonst in der Nähe war, stand voll Wasser. In der That, ein merkwürdiger Zustand!

* **Unna**, 25. Nov. In vergangener Nacht ist der Untersuchungsgefangene Taglöhner Johann Lübke von hier, welcher wegen Hehlerei verhaftet war, aus dem hiesigen Gerichtsgefängnisse ausgebrochen und entsprungen. Derselbe hat, wie die „Dtm. Ztg." erzählt, ein Loch in die Wand der Zelle, in der er sich befand, gebrochen und ist durch dieses Loch in die sogenannte Personal-Arreststube gelangt. Die etwas defekte Thür hat er wahrscheinlich vermittelst eines stumpfen Gegenstandes geöffnet und ist auf diese Weise in Freie gelangt. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den p. Lübke wieder dingfest zu machen.

* **Gelsenkirchen**, 26. Nov. Ein Oekonom aus Heßler, der im Laufe des vergangenen Sommers vor dem Gerichte in Bochum als Zeuge auftreten mußte, suchte dadurch mehr Zeugengebühren herauszuschlagen, daß er bei der Gerichtskasse angab, er habe vier Pferde auf dem Acker, während er in Wirklichkeit nur zwei Pferde besaß. In Folge dieser Vorspiegelung einer falschen Thatsache bekam der Herr Oekonom allerdings 80 Pfg. Zeugengebühren mehr, als wenn er die Wahrheit gesagt hätte, aber „Lügen haben kurze Beine" und so kam es, daß der junge Herr heute von dem hiesigen Schöffengerichte wegen der zwei zuviel angegebenen Pferde zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt und ihm zugleich ein derber Rüffel mit auf den Heimweg gegeben wurde.

Mittheilungen aus dem Publicum.

Der Verein selbstständiger Schuhmachermeister hier, welcher sich die Hebung des Gewerbes nach Innen und Außen zur Aufgabe gestellt hat, welcher bezweckt die Interessen des Handwerks zu wahren, gewerbliche Uebelstände durch gemeinsames geschlossenes Vorgehen zu beseitigen trachten will und innerhalb der Vereinigung den betheiligten Mitgliedern alle nur mögliche Geschäftsvortheile bieten, resp. vor Nachtheil bewahren soll, um den Handwerker mit der Großindustrie concurrenzfähig zu erhalten, hat in der letzten Mitgleder-Versammlung, nachdem er sich vor Kurzem constituirt, seine Thätigkeit damit eröffnet, daß er unter seinen Mitgliedern eine Arbeitsvermittelung eingerichtet hat, dergestalt, daß derjenige, welcher Arbeit gemacht haben will, dieses anmeldet und andererseits derjenige, dem es entweder für sich oder auch für Gehülfen an Arbeit fehlt, dieses ebenfalls anmeldet, um dann die gewünschte Arbeit zu erhalten; es soll dadurch Jedem Gelegenheit zur Thätigkeit gegeben werden, damit er während einer sogenannten schlechten Zeit nicht müßig zu sitzen braucht. Diese Einrichtung ist ganz besonders für die kleinen Meister, welche allein oder auch mit einem Gehülfen arbeiten von größter Wichtigkeit, da solche zeitweilig die bestellte Arbeit nicht fertig zu bringen wissen und zu anderer Zeit wieder mehr machen könnten, als Arbeit vorhanden ist. Jeder Schuhmacher wird wissen, wie schlimm es ist, wenn einige Wochen oder gar Monate die Arbeit schlecht geht.

Um nun seine Mitglieder vor solchen Krisen möglichst zu schützen, hat der Verein obige Einrichtung getroffen; es kann dadurch mancher, indem ihm Arbeit gegeben wird, vor Noth bewahrt und anderseits dem der mehr Arbeit hat als er fertig bringen kann am besten geholfen werden, da er seine Kunden nicht durch zu langes Warten in die Läden treibt, wo Fabrikwaare verkauft wird.

Damit jedoch der Verein sein Prinzip voll und ganz vertreten, den vielen gewerblichen Uebelständen wirksam begegnen kann, ist es dringend nothwendig, daß sich unter den Schuhmachern eine recht rege Theilnahme bildet, damit der Verein sagen kann, er vertritt das Gewerbe, er handele im Auftrage desselben. Es wäre manches nicht so schlimm als es ist, wenn man den Werth der Vereinigung mehr zu schätzen gewußt hätte und kann daher jedem Schuhmacher der Eintritt in den Verein nicht genug empfohlen werden. W. Sp.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

Düsseldorf, 29. Nov. Brodtaxe: Das 8pfündige Schwarzbrod kostet 76 R.-Pfge. In Ohligs 10 Pfund 94 R.-Pfge. In Hilden 8 Pfund 74 R.-Pfge. In Haan 10 Pfund 96 R.-Pfg. In Mettmann 72 R.-Pfg. 8 Pfund.

Neußer Fruchtpreise vom 29. Nov. 1879.

	Mark		Mark.
Weizen 1. Qualität	23 30	Aveel 100 Kil.	24 20
„ 2. „	21 30	Kartoffeln	7 —
„ 3. „	— —	Heu 100 Kil.	6 —
Roggen 1. „	18 —	Stroh 100 Kil.	4 80
„ 2.	17 —	Rüböl, per 100 Kil.	60 —
Gerste	— —	do. faßweise	62 —
Wintergerste	16 50	Preßkuchen, per 1000 Kil.	142 —
Sommergerste	— —	Branntwein, per 100 Liter zu 50%	—
Buchweizen	16 50		
Rübsamen 100	—	Kleie à 50 Kilo	5 20
Rapssamen	25 70	Vorschuß	34 —
Hafer	14 70		

(Hierbei ein Sonntagsblatt.)

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt theilen wir Freunden und Bekannten den plötzlich erfolgten Tod unserer lieben Mutter, der Frau

Wwe. Agnes Bremer

mit.

Sie starb in Folge eines Herzschlages im 72. Jahre ihres Alters, unerwartet, aber nicht unvorbereitet.

Jndem wir um stille Theilnahme bitten, laden wir hiermit diejenigen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugekommen sein sollte, zu dem Begräbniss, welches Montag, den 1. Dezember, Morgens 9 Uhr, vom Sterbehause Jägerhofstrasse 19 aus, stattfindet, ergebenst ein.

Düsseldorf, den 28. November 1879.

Die Geschwister

Maria und Gertrud Bremer.

Ein zuverlässig. Mann empfiehlt sich im Nachführ. der Bücher, ebenf. erth. ders. gr. Unterricht im kaufm. Rechnen, Buchführen 2c. Näh. in der Exp. ds. Bl. 325

Ein br. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit. Mühlenstr. 17.

Ein Bäckerlehrling gesucht in der Bäckerei **Th. Frisch**, Kölnerstraße 129.

Eine alleinstehende Wittwe s. St. als Krankenwärterin o. in still. Haushalt., am liebst. bei ein. ältern Herrn oder Dame. Bahnstraße 19.

Kirchen-Kalender.

November-Dezember.

Sonntag, 30. Nov. 1. Adv.-Sonnt. Ev. Von den Zeichen des jüngst. Tages. Luc. 21. Andreas.
In Carmelitessen: Schluß der Octav von Mariä Opferung Nachmittags 4 Uhr Predigt und Andacht.
Montag, 1. Dez. Eligius.
Dienstag, 2. Dez. Bibiana.
Mittwoch, 3. Dez. Franz Xaverius.
Donnerstag, 4. Dez. Barbara.
Freitag, 5. Dez. Crispina.
In Carmelitessen: Herz-Jesu Andacht 1/27 u. 8 Uhr 4 hl. Messen, 9 Uhr Hochamt, 1/26 Uhr Predigt und Andacht.
Samstag, 6. Dez. Nikolaus.
Sonntag, 7. Dez. In St. Maximilian und St Andreas monatliche hl. Communion der Kinder.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 30. November 1879, Abends 9 Uhr:

Vortrag.

St. Josephs-Verein

Oberbilk.

Sonntag, den 30. Nov. 1879, Abends 8 Uhr:

Vortrag.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Der kleine Kölner Hinkende Bote

auf das Schaltjahr nach Christi Geburt 1880.

Mit 6 Illustrationen.

Preis: **10 Pfg.**

Derselbe enthält: 1) Den astronomischen und katholischen Kirchen-Kalender für die Rheinprovinz und den 100jährigen Kalender. 2) Ein Märkteverzeichniß der Rheinprovinz, Nassau und der Provinz Westfalen. 3) Die neuen Maße und Gewichte und ihr Verhältniß zu den alten. 4) Die Regenten der europäischen Staaten. 5) Fastenmandate für die Erzdiöcese Köln. 3) Bestimmungen über den neuen Weltpost-Post-Tarif. 7) Unterhaltendes. (3 kürzere Erzählungen.) 8) Nützliches. 9) Humoristisches (mit 6 Illustrationen).

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabat

Heinrich Theising,

Buch- und Kunsthandlung, Köln, Unter Kästen 8.

Köln-Mind. Eisenbahn.

Am Dienstag, den 2. Dezember, Vorm. 10 Uhr,

sollen die auf dem von der Piedboeuf'schen Ultramarinfabrik am Wehrhahnen hierselbst erworbenen Terrain befindlichen Obstbäume, Piramiden 2c. an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 28. Nov. 1879.

Der Betriebs-Inspektor: **du Plat.**

Ein ordentlicher Bäckerlehrling ges. Näh. in d. Exp. d. Bl. 744

1 tücht. Viehwärter s. Stelle. Näh. Hündchen, Hundsrücken 8, 1. E.

2 tüchtige Bäckerlehrlinge gesucht. 673 Düsselthalerstraße 74.

Ein **Bäckerlehrling** gesucht. 710 Louisenstraße 28.

Eine gewandte Kellnerin s. sof. St. Näh. Burgplatz 9, 1 Et.

Ein Mädchen s. Stelle bei Kindern oder in einer stillen Haushalt. Näheres Oststraße 53.

Ein ordentl. Mädchen z. Kleiderm. in die Lehre gesucht. Flingerstr. 7.

Maschinen- und Näh-Mädchen gesucht. Blumenstraße 2.

Ein Mädch. m. 2jähr. Zeugn. s. St. Kurzestraße 5, 1. Etage.

Ein Mädchen (nicht Frau) f. Stundenarb. ges. Grafenbergerstr. 37.

Ein brav. Mädchen für alle Hausarbeit oder als Zweitm. s. St. Näh. **Frl. Tasche**, Lieferg. 16.

Ein braves Mädchen von ausw., welches alle häusl. Arb. verst., sucht Stelle. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Zu erfr. Kapuzinerg. 9.

Ein br. Mädchen von außerhalb, welches Nähen kann, sucht St. Näh. Kölnerstraße 2, 1. Etage.

Mädchen v. Lande sucht St. zu Kindern. Neustraße 13. 705

Bahnstraße 53 erste Etage zu vermiethen. 934

Pelz-Handlung

von

Volkmar Wessoly

befindet sich jetzt

Berger- und Hafenstraßen-Ecke 13,

im Hause von H. P. Schuster. 766

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen: 1. des früheren Kaufmannes, jetzt geschäftsloser Carl Hermann Werth zu Hochdahl, handelnd früher unter der Firma „C. Werth", 2. der Ehefrau desselben, Louise geb. Steineshoff, handelnd sub Firma „L. Werth" daselbst, wird, da die Gemeinschulden ein Verzeichniß der Gläubiger und Schuldner, sowie eine Uebersicht der Vermögensmasse vorgelegt haben und sich aus diesen Schriftstücken die Zahlungsunfähigkeit derselben ergeben hat, auf Antrag der Gemeinschuldner, heute, am 27. November 1879, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Wirtz zu Düsseldorf wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. Dezember 1879 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag, den 30. Dezember ds. J., Nachmittags 3 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch, den 14. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, im Gerichtssaale Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Dezember 1879 Anzeige zu machen.

Gerresheim, 27. November 1879.

Königliches Amtsgericht.

721 Beglaubigt. **Dorr**, Gerichtsschreiber.

Die hiesige Kirchenverwaltung beabsichtigt die Beschaffung von mehreren 100 Tausend Ziegelsteinen durch Ziegeln auf Gemeindegrund hierselbst an einen Unternehmer zu vergeben. Bedingungen sind beim Unterzeichneten zu erfahren und die schriftlichen Offerten von Unternehmungslustigen bis längstens den 10. Dezember c., an denselben mit der Aufschrift:

„Offerte zur Uebernahme der Ziegelei für die Kirchenverwaltung in Baumberg"

versiegelt einzureichen.

Baumberg, den 26. November 1879.

Der Kirchenvorstands-Vorsitzende:

729 **Jos. Engels.**

Großer Holz-Verkauf.

Dienstag, den 9. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr & nöthigenfalls an den folgenden Tagen,

sollen in der Behausung des Wirthes Karl Schmitz zu Strümp durch Herrn Notar Fusbahn in Uerdingen aus dem zum Schlosse Pesch bei Osterrath gehörenden Prinzlich Hercolanischen Waldungen

1) circa 600 Eichenstämme von 30 bis 90 Centimeter Durchmesser und 10 bis 15 Meter Länge zu Möbel-, Bau- und Grubenholz geeignet,
2) 300 Nummern Pappelnstämme von 25 bis 85 Centimeter Durchmesser und 10 bis 20 Meter Länge,

auf dem Stamme öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft verkauft werden.

Das Holz steht an guter Abfuhr in der Nähe des Schlosses Pesch und des Hauses Latum, sowie an dem von Strümp nach Osterrath führenden Communalwege, 15 Minuten von der Station Osterrath der Rheinischen Eisenbahn, Strecke Köln-Crefeld.

Das Holz kann auch unter der Hand sowohl im Ganzen als nummernweise gekauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen auf dem Schlosse Pesch zur Einsicht offen, und ertheilen die Förster Lüke und Freßmann daselbst jede gewünschte Auskunft.

Prinzlich Hercolani'sche Verwaltung.

Verziehungshalber

ist das an der Leopoldstraße- u. Stephanienstraßen-Ecke gelegene, mit Nr. 27 bezeichn. herrschaftliche Wohnhaus n. Bauplatz an der Stephanienstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ebenso ist das Haus Benratherstraße Nr. 2, enthaltend 21 Zimmer, Einfahrt und großen Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Franz Lützeler, Kgl. Notar, 753 Bismarckstraße 44.

Eine Wohnung von 3—4 Räumen, im nördl. Stadttheil, von einer stillen Familie per 15. Januar zu miethen gesucht. Offerten mit Lage und Preisangabe unter W. G. Nr. 34 besorgt die Exp. ds. Bl. 669

1. und 2. Etage Leopoldstraße 46 zusammen zu vermiethen. Näheres Börnestraße 8. 399

Möblirte Zimmer mit Kost zu vermiethen. 586 Rheinstraße 8.

Zu vermiethen. Dammstraße 13 Unterhaus mit geräumiger Werkstätt, letztere auch als Lager zu benutzen. 747

2 Zimmer im Unterhaus zu vermiethen. Bahnstraße 19.

Gelegenes Geschäftslokal mit Wohnung im Januar oder März n. J. zu miethen ges. Off. unter **L. 16** an die Exped. ds. Bl. 340

Bäckerlokal oder Backofen zu mieth. gesucht. Offerten unter **A. B.** 73 bef. die Exp. ds. Bl. 759

Ein oder zwei fein möbl. Zimmer (straßenwärts) zu verm. 614 Kasernenstr. 21 neben der Synagoge.

Schriftliche Aufsätze, als: Reklamationen, Bittschriften, schriftl. Arbeiten jeder Art, werden verfaßt. Nähere Auskunft Bruchstraße 106.

Ein junger kath. Lehrer wünscht 1 oder 2 Stunden täglich in einem feinen Hause am liebsten jüngeren Kindern

Unterricht

zu ertheilen. Gefl. Offerten W. B. 50 bef. die Exp. ds. Bl. 725

Ein gebrauchtes (aber gut erhaltenes **Piano** gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 801

Nürnberger Spielwaaren

Für 5 Mark und für 10 hübsche Sortimente von je 15 verschiedenen liebtesten feinen Gegenständen Kinder jeden Alters, nach Auswahl unter nahezu 1000 Nummern. — Sortimente von je 8 schon für 6 Mk. und für **3 Mark** Illustrirter Katalog gratis und franko! — Reelle Bedienung. — Neuheiten in ganz feinen Spielwaaren zu Weihnachtsgeschenken. **Friedr Ganzenmüller** in Nürnberg, Spielwaarenfabrik.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Geschenken.

Verschiedene gold. Schmuckfachen u. A.: **Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren, Ketten, Medaillons, Ringe, silb. Uhren, Regulateur- u. Wand-Uhren, Pendul-Uhren,** Hinterlader echtem tamassirtem Lauf, billig zu verkaufen. Wallstraße 42.

Reines Eis kann angefahren werden. **Brauerei Gebr. Dieterich.**

Eis ist zu haben auf der Golzheimerstraße bei **Johann Lindenschmitz.**

Strickjaquettes, wollene und seidene Tücher, Unterröcke, Unterhosen, Jacken, Strümpfe, Socken, Längen, Shawls, Pulswärmer, Handschuhe, Baschlikhauben 2c., Faltenhemden, wollene, halbleinene und Nessel-Hemden, Blousen, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Festons, Schleier, Spitzen, seidene Bänder, Corsetten, Gebetbücher und Schreibutensilien für Schule und Haus. Weihnachtslichte, Parfümerien, Seife, Bürsten und Schwämme, Kamm- u. Bürstenwaaren, Portemonnaies, Medaillons, Broschen, Ringe 2c., empfiehlt in großer Auswahl.

B. Gustran in Kaiserswerth.

Winter-Ueberziehe in **guter Waare,** sollen, um sich damit zu räumen, zu dem billigen Preise von nur **5 M.** an verkauft werden.

S. David, Flingerstraße 5.

Bitte genau auf Nr. und Firma zu achten.

Zu verkaufen: Ein gr. Quantum Erdkolrabi. 793 Ellerstraße Nr.

14000 Thlr. auf ein Landgut gegen 1. Hyp. per 1. Jan. 1880 gesucht. Fr. Off. **Z. H. 66** b. d. Exp. d. Bl.

Eine große neue Fournaise 4 großen Löch. u. 1 kl. m. steh. zu vrk. Bastionsstr. 33,

Fein u. st. gearb. Fourn. sehr Ellerstraße 8 am Tunnel,

Kleiderschrank, 2 Nachtstisch. zu verk. Schadowstr. 49,

6—10 Stück alte Oefen zum Heizen in einem Neubau diesen Winter zu miethen ge. Näheres Königsstraße 3.

M. 10,000 gegen mehr als doppelte hypothekarische Sicherheit sofort gesucht. Gefl. Offerten unter A. Z. an die Exp. d. Blattes.

Ein sehr gut erhaltenes hübsches **Pianino** billigst zu verk. Elisabethstr. 5.

In den hiesigen Forsten sind guter Abfuhr stets große Vorräthe **Buchen-Gruben- und Brennhölzer,** schwere **Buchen-, Eichen- Erlen- und Tannen-Hölzer,** verschiedener Stärke abzugeben. Holzhausen b. Nieheim in Westfalen. 679 **Hille,** Rentmeister.

Capitalien, große u. kl. gegen 1. Hypothek auszuleihen. **H. Engels,** Kurzestraße 3.

Gründl. Unterricht in den Gymnasial- und Realfächern, namentlich Mathematik ertheilt. Näheres Oststraße 28, 2. E.

Gut erhaltene **Fenster, Thüren und Schlagläden** zu kaufen. Neustraße 49.

Ein gebr. Ofen wird billig abgegeben. Rosenstraße 1

Kleine
Pfeffergurken
per Pfund 60 Pfg. empfiehlt 750
Alb. Brixius, Karlsplatz 8.

Kronenhummer
per Büchse **M. 1,50** empfiehlt
Alb. Brixius,
752 8 Karlsplatz 8.

Neue
holl. Vollhäringe
per Stück 9 Pfg., per Dutz. 90 Pfg.
empfiehlt **Alb. Brixius**,
751 8 Karlsplatz 8.

Franz van Endert,
Kaiserswerth,
empfiehlt als besonders
praktisch & billig
fertige mit Pflanzen-Daunen gefüllte **große zweischl. Barchent-Betten à M. 16.** Kisten a M. 2,50.

Aeußerst billig
empfehle ich für die **Wintersaison**: wollene Socken, von 50 Pfg. an, Damen- und Herren-Unterhosen von 1 M. an, wollene Jacken von 2 M. 50 an, Flanell-Hemden von 2 M. 50 an, Damen- und Kinder-Strümpfe in allen Größen von 1 M. an, gestickte und Umsteck-Tücher von 1 M. 50 an, Shawls, Hauben, Bashliks in großer Auswahl, leinene Hemden von 2 M. 50 an, Kinderhemdchen von 80 Pfg. an, wollene Kinderkleidchen, Handschuhe, Stauchen, alles billigst, wollene Litze, per Loth 10 Pfg., Regenschirme von M. 3,50 an. Anfertigung nach Maaß von Herren- und Damen-Wäsche,

Clemens Peters,
749 51 Klosterstr. 51.

Anton Schwanenberg,
Neußerstraße 45,
700 im alten Steueramt,
empfiehlt alle Sorten Fett-, Flamm- und Nußkohlen zu billigen Preisen.

Pommersche
Gänse,
heute eine große Partie eingetroffen, empfiehlt billigst
J. Karp,
714 3 Stadtbrück 3.

Spielwerke
4–200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel 2c.

Spieldosen
2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten Briefbeschwerer, Blumenvasen Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle 2c., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause. 387

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Frcs. kommen unter den Käufern von Spielwerken vom November bis April als Prämie zur Vertheilung. Illustrirte Preislisten sende franco.

Dr. Pattison's
Gichtwatte,
bestes Heilmittel gegen
Gicht und Reumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei
E. von Dreden,
Colonialwhdl., Friedrichsstr. 29.

Aechten Blaudruck u. Reste, sowie ungebleichten **Nessel** in allen Breiten empfiehlt billigst
Fr. Berg,
Volmerswertherstraße 53.

Schriftliche Arbeiten, als: Conzessionsgesuche, Reklamationen, Bittschriften, überhaupt schriftliche Aufsätze jeder Art werden verfertigt. Casernenstraße 1, Ecke der Wallstraße.

Domban-Lotterie i. Oppenheim, per Loos 3 M. Zieh. 15. Dez. c.
Reichenhaller Kirchenlotterie. 7000 Geldgew. G.-B. 185,000 M. Hauptgew. M. 60,000, 25,000 2c. per Loos 2 M. Zieh. verl. 30. Dez. c.
Kelheimer Kirchenlotterie. 9000 Geldgew. Ges.-B. 140,000 M. Hauptgew. M. 30,000, 14,000 2c. per Loos 1 M. Ziehung 30 Dez. c.
Kölner Dombauloose.

Kölner Flora Lotterie 1021 Gew. Ges.-Werth 70,000 M. per Loos 3 M. Ziehung 29. Dez. c.
Bickendorfer Kirchen-Lotterie. 1000 Gew. im G.-W. 40,800 M.
Auf 34 Loose ein Treffer. pr. Loos 3 M. Zieh. 15. Febr. 1880.
Kissinger Kirchenlotterie. 11,800 Geldgew. Ges.-B. 230000 M.
Auf 25 Loose 1 Treffer. pr. Loos 2 M. Ziehung 15. Jan. 1880

Carlsplatz- und Bergerstrassen-Ecke.

Die Conserven-Handlung
von
J. Karp, Stadtbrück 3,
empfiehlt:
conservirte Erbsen und Bohnen,
per Liter-Büchse à 1 Rm., sowie **Spargel, Carotten, Prinzeß- und dicke Bohnen 2c.** in feinster Qual. bill. 797

---

62 Hundsrückenstraße 62

Bringe den geehrten
Bewohnern Düsseldorfs und Umgegend
mein
Schuh- und Stiefel-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. Von jetzt ab verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen: Herren-Schaftstiefel von 7 Mark an und höher, Herren-Zug-Stiefel von 7 M. 50 Pfg. an, Damen-Zugstiefel mit Lackkappe von 6 M., ohne von 7 M. an, Knaben- und Mädchenstiefel, selbst gearbeitet, von 2 M, 50 Pfg. an und höher, Kinder-Filzstiefel von 1 M. 25 Pfg. an, Kinder-Lederstiefel von 50 Pfg. an, eine Partie zurückgesetzter Waaren werden unter dem Einkaufs-Preis abgegeben. 774
Reparaturen schnell und billig. **A. Nachsel.**

In der von Kleist'schen Nachlaß-Sache wird der Unterzeichnete am
Montag, den 1. Dezember 1879, Nachmittags 2½ Uhr beginnend,
im Hause Steinstraße 44 hierselbst, zwei Treppen hoch,
eine Partie getragener Kleider, Stiefel, mehrere Uhren, Reisekoffer, Leinwand und einige Hausmobilien gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Düsseldorf, den 28. November 1879.
Der Königliche Notar:
Franz Lützeler.

Oeffentlicher
Immobilarverkauf.
In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Hoff zu Derendorf soll am
Montag, den 29. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr,
im Lokale des Wirthes Heinrich Schulten zu Derendorf,
auf Credit gegen Bürgschaft öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und da im ersten Verkaufstermine am 10. Juli 1877 kein Gebot erfolgte, zu jedem Preise, auch unter der Taxe zugeschlagen werden:
Das zu Derendorf an der Schloßstraße unter Nr. 36 gelegene Wohnhaus nebst Stall, Scheune und Garten, begrenzt von dieser Straße, der Annastraße, Bloos und Dick, groß 19 Ar 93 Meter, taxirt zu 24,000 Mark.
Düsseldorf.
Der Königliche Notar:
730 Justizrath **Carl Otto.**

Freiwilliger Verkauf.
Am Mittwoch, den 3. Dezember und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
sollen in dem Hause **Bolkerstraße 24** verziehungshalber
sämmtliche Woll- und Weißwaaren
öffentlich und meistbietend durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung verkauft werden.
U. A.: Tücher, Hemden, Regenschirme, Handschuhe, Leinen, Gebild, Shirting, Kragen 2c.
Düsseldorf, den 29. November 1879.
787 Der Gerichtstaxator und Auctionator: **W. Bollig.**

Nasse und trockene **Därme** sind stets vorräthig bei **Pet. Haack**, Derendorf, Ulmenstraße 83. 589

Kanapee billig zu verkaufen. Hohestraße 26, Laden links. 728

Gegründet 1846.
Reimold's Nachfolger,
En gros & en detail. Feste Preise.
Bolkerstraße 11, Düsseldorf, Bolkerstraße 11.
Atelier zur Anfertigung von Costumes und Confections.
Manufactur-, Mode-, Seiden- u. Leinen-Waaren, Möbel- u. Gardinenstoffe.
Bedeutende Preisermässigung für den Weihnachtsverkauf
auf sämmtliche Manufacturwaaren und Confections, wie aus nachstehenden Preisen ersichtlich:

	per Meter.
Halbwollene Kleiderstoffe in großer Auswahl	50 Pf.
Halbwollene Diagonales und Matelassés .	60 „
Halbwollene Fantasiestoffe in allen modernen Farben	90 „
Halbwollene farbige Cachemires, 120 cm. breit, extra schwer . . .	2 M. 20 „
Halbw. schwarze Cachemires, 120cm. br.	1 „ 40 „

	per Meter.
Reinwollene Plaidstoffe 65 cm. breit . . .	90 Pf.
Reinwollene Plaidstoffe 110 cm. breit	2 M. — „
Reinwollene Cachemires doppeltbreit feinste Farben	2 „ 60 „
Reinwollene Diagonals	1 „ 20 „
Reinwollene schwarze Cachemires, 120 cm. breit	1 „ 80 „

Reste von 2—16 Mtr. in allen modernen Stoffen unter Kostenpreis.
Wintermäntel in den modernsten Façons und Stoffen, wie Bouclé, Diagonal, Rips long und travers von 20 M. an.
Regenmäntel in großer Auswahl, Paletots, Radmäntel, Havelocks 2c. von 7 M. an.
Kinder-Regen- und Wintermäntel, welche Artikel wir nicht weiter führen, werden unter dem Herstellungspreis verkauft.
Jupons in Atlas, Moirée, Velours und Filz, beste Stoffe und Arbeit von 4 Mark an.
Morgenröcke nach den neuesten Modellen in Flanell von 7 Mark an, in Filz von 10 Mark an.
Umstecktücher von 7 Mark an, sowie das Neueste in Châles, Tüchern, Abendtüchern, gestrickten und gehäkelten Tüchern, Pellerinen, Capuchons 2c. 2c.
Echt englische Regenschirme für Damen von 8 Mark an, für Herren von 9 Mark an.
Echt englische Reisedecken in großer Auswahl von 14 Mark an.
Wintermantelstoffe per Meter von 6 M. 50 Pfg. an und **Regenmantelstoffe** per Meter von 1 Mark 40 Pf. an.
Costumes in den geschmackvollsten Arrangements und nur guten Stoffen, werden nach den neuesten Modellen von **30 Mark** an fertig geliefert.
Sämmtliche Modellcostume werden jetzt billig abgegeben. 558

Richard van den Bergh,
Düsseldorf,
9, Graben- & Casernenstraßen-Ecke 9.
Papier- und Schreib-Materialien-Handlung,
en gros en détail
Geschäftsbücher & Lederwaarenfabrik,
Druckerei u. Papierpräge-Anstalt,
Geschäftsstempel in Kautschuk u. Metall.
Reichste Auswahl
in
Galanteriewaaren, Bilderbüchern, Jugendschriften, Gesang- u. Gebetbüchern etc.
Kinderwagen jeder Art. 937

Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgnißerregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „**Praktische Winke für Kranke**“ neue Hoffnung schöpfen und volles Vertrauen zu einem Heilprincip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch **nachweisbare Wirksamkeit** auszeichnet. — Die in dem Buche: Praktische

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glücklich Geheilter beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umsomehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Zusendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Hohenleitner, Leipzig und Basel.

Wittwe Wilh. Wittgens,
6 Kurzestraße 6,
ältestes Korbgeschäft in Düsseldorf,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager in Korbsachen, sowie Blumentischen, Sesseln, Papierkörben, Kinderstühlchen, Puppenwagen, feinen Handkörben, von der ordinären bis zur feinsten Sorte, zu sehr billigen Preisen.
Reparaturen werden prompt besorgt. 483

Joseph Stüber,
Rheinstraße 12,
empfiehlt sein Lager in doppelt gereinigten böhmischen und ungarischen
Bettfedern und Daunen,
ferner **Bettdrell, Barchent, Leinen, Federleinen und Decken 2c.**
7 **Reinigung der Federn und Daunen** unter Garantie.

Sämmtliche Artikel für Damen und Herren-Schneiderei
verkaufe ich im Detail zu En gros-Preisen. 101
Franz Stevens, Bastionsstr. 8, nahe der Casernenstr.

Weihnachts-Ausverkauf
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
sämmtlicher
Woll-Fantasie-Artikel.
Filzröcke, Tücher, Capuchon, Schürzen etc. etc. Flanell-Hemden, Handschuhe, Cachenez, Socken, Damenkragen, Barben, Chals, Schleifen, Bänder.
Bringe ferner in empfehlende Erinnerung meine
Wäsche-Confection.
Uebernahme ganzer Ausstattungen, fertige Taschentücher, Hand- u. Küchentücher, Damen-Nachthemden, Jacken, Hauben, Hosen, Volant- und Feston-Röcke, sowie sämmtliche Kinder-Wäsche stets vorräthig. Herren-Hemden, Cravatten, Kragen, Manschetten. Gardinen werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Benratherstr. 9, **Lina Lucas,** Benratherstr. 9.

St. Seb.-Schützenverein
Bilk.
1. Compagnie.
Sonntag, den 30. Novbr.:
Großes
Preis-Kegeln
bei **geheizter Kegelbahn** im Lokale des Wirthes Hrn. Casp. Schmitz in Bilk, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Sonntag, den 30. November
findet bei mir
Wurstpicknick
statt, wozu freundlichst einladet
Heinrich Schafhausen,
Lierenfeld.

Dem Herrn
Andreas Krüll
ein donnerndes, von der Bruchstr. bis zur Flurstraße schallendes
!!!!!! Lebehoch !!!!!!
zu seinem heutigen Namensfeste.
No roth emol von wem?

Dem Herrn
Andreas Brandt
auf der Louisenstraße 11
die herzlichsten Glückwünsche
zu seinem heutigen Namenstage.
No roth emol von wem.

Das **beste Eau de Cologne** ist das allein echte, 1695 von Johann Paul Feminis erfundene, von Joh. Anton Farina zur Stadt Mailand fabrizirte. Gesetzlich dep. Marke: blau und rothe Etiquette. Alleinige Niederlage zu Fabrikpreis bei
Christoph Bertram,
Hoflieferant in deutschen, engl. und franz. Toiletten-Seifen, Parfümerien u. Toilette-Artikeln en gros u. en detail. **Düsseldorf,** Bolkerstraße 5.

Mantel-, Kochöfen, Herden und Fournaisen
verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Auch sind gebrauchte Oefen und Fournaisen billig zu kaufen bei
Joseph Laumen,
781 Burgplatz 18.

Egmonder Schellfisch, per Pfd. 30 Pfg., Kabliau, Bratbückinge, ger. Aal, Neunaugen, Häringe u. Rheinhecht, empf.
Joseph Hendrichs,
Burgplatz.

Erfrorene Glieder
in den veraltetsten Fällen sind in zwei Tagen für immer zu heilen. Honorar 3 M. — Bei Nichterfolg retour. Zeugn. z. Diensten. 724
F. C. Bauer in Wertheim a. M.

Weihnachts-Ausverkauf

bei

16 Mittelstr. Bondy & Katzenberg, Mittelstr. 16.

Ein geehrtes Publikum wünscht um die Weihnachtszeit zu Geschenken billiger zu kaufen als sonst. Wir begegnen diesem Wunsche, indem wir einen großen Theil von Manufactur-Waaren, als auch **Damen- und Herren-Garderobe zu äußerst billigen Preisen** verkaufen werden. Wir offeriren unter Anderem:

4/4 **Matlassé-Kleider-Stoffe**	2/3 Meter	= 1 berl. Elle	sonst 45 Pf.	jetzt à Elle	35 Pf.
Doppeltbreite Plaid-Stoffe	„	= „	„ 1,10 „	„ à „	85 „
Doppeltbreite Beige	„	= „	„ 1,20 „	„ à „	95 „
Doppeltbreit. schwarz. Cachemir	„	= „	„ 1,20 „	„ à „	95 „

Bessere Kleider-Stoffe in allen Genres zu verschiedenen Preisen.
Regen- und Winter-Mäntel in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Herren-Ueberzieher	von 5 1/2 Thlr.
Bukskin-Hosen	„ 2 1/2 „
Schlafröcke	„ 4 2/3 „
Reise-Decken	„ 4 „

sowie sämmtliche **Tuche, Bukskin- und Ueberzieher-Stoffe** zu den billigsten Preisen.

Wir machen noch besonders aufmerksam auf eine große Partie vorigjähriger **Winter-Mäntel**, die wir schon von 3 Thlr. an abgeben.

Gleichzeitig bringen unser **Maaß-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und werden Bestellungen prompt und gut, unter Garantie des guten Sitzens, zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Bondy & Katzenberg, vorm. L. Feiber & Comp., Düsseldorf.

Gesellschaft „Reserve."

Sonntag, den 30. November 1879, Abends 8 1/2 Uhr:

Erster

Gesellschaftsball

(Rosenfest),

in der städtischen Tonhalle.

(Die Königin erhält einen werthvollen Preis).

Nichtmitglieder können eingeführt werden und wolle man sich dieserhalb an die Mitglieder oder an unsere Vorstandsmitglieder Herren Wilh. Bethan, Königsallee, und an Herrn Louis Butzon, Bolkerstr., wenden.

645 **Der Vorstand.**

Cagliostrotheater

von **E. Basch,**
Carlsplatz — Düsseldorf.
Sonntag, den 30. November c.:
2 große Vorstellungen
um 4 u. 7 1/4 Uhr.
Sneewittchen, Schlachten-Cyclorama. Paris unter der Commune. **Verwandlung eines Herrn in eine Dame.** Geister. **Im Reiche der Blumen.** Montag, den 1. Dezember: **Große Vorstellung:** um 7 1/4 Uhr.

CONCORDIA

am zool. Garten.

Sonntag, den 30. Nov. 1879, Nachmittags 3 Uhr anfangend:

Rosen-Fest.

Die Königin erhält als Geschenk einen **goldenen Damenschmuck.**
6 Uhr: Festlicher Zug durch den Saal unter Musikbegleitung. Nachdem **Krönungsfeierlichkeiten.** Feuerwerk. Orchester: Concordiakapelle.
Entre zu allen Festlichkeiten **30** Pfg. à Person.
Es wird Bier verabreicht. Das Lokal ist geheizt. Fahrgelegenheit mit der Pferdebahn.

Altes Brauhaus,

29. Schadowstraße 29.

Sonntag, den 30. November 1879:

Frei-Concert.

Anfang 5 Uhr. **P. W. Engels.**

Punsch-Syrup!

von **Arac, Rum, Burgunder, Portwein, Königs-** und **Kaiser-Punsch** aus den Fabriken von **J. Ciani, J. Selner** und **Fr. Nienhaus.**
Chartreux, Benedictiner, Maraschino, Focking Gilka, Rum, Arac, Cognac und **Kirschwasser,**
sowie alle andern Liqueure in Originalflaschen empfiehlt billigst

796 **J. Karp, Stadtbrück 3.**

A. Tiedemann'sche Baumschulen

in Eller bei Düsseldorf und Hagen in Westfalen.

Große Vorräthe aller Arten **Obst- und Zierbäume, Frucht- und Beerensträucher, Coniferen** in tadellosen Prachtexemplaren, starke **Rhododendron** mit vielen Knospen, **Rosen, Schlingpflanzen, Ziersträucher** 2c. 2c. zu äußerst billigen Preisen hiermit bestens empfohlen. Bei Bezügen in ganzen Waggonladungen noch besondere Begünstigungen. Geschätzte Aufträge nach Hagen i. W. zu richten. Sendung erfolgt ab Eller pr. Rheinische Eisenbahn, oder ab Station Hagen, Berg.-Märk. oder Rheinische Eisenbahn. Besichtigung der Baumschulen gerne gesehen, und wolle man sich dieserhalb für Eller an meinen bei Herrn W. Richarz wohnenden Obergärtner Herrn **B. Fasbender** wenden, welcher in Eller zum Verkauf ermächtigt ist. 586

Zu Weihnachten.

Bringe mein vorzüglich gut assortirtes

Schuhwaarenlager

zu den bekannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Anfertigung nach Maaß.

Reparaturen werden binnen 24 Stunden gut ausgeführt.

Schuhmachermeister Jakob Dericks,

507 68 Klosterstraße 68.

Lina von Lom Nachfolger,

4 Königs-Allee 4.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

von

Weiß- u. Modewaaren sowie sämmtlicher Woll- u. Seiden-Fantasie-Artikel,

beginnend mit dem 1. Dezember u. endigend am 24. Dezember Abends.

---

500 Kleiderstoff-Reste

bedeutend unter Kostenpreis.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet.

Reste schwarz Cachemire 120 cm. breit von 4—8 Meter, per Rest von 6 Mark an.
Reste schwarzer Seide von 10—12 Meter, per Rest von 30 Mark an.
Reste wollener couleurter Kleiderstoffe, uni Cachemire und Diagonal, sowie sonstige moderne uni Stoffe, carrirt Plaid 2c. von 7—16 Meter, per Rest von 5 Mark an.
Reste von Blaudruck und Schürzenleinen in großer Auswahl.
Reste persischer und türkischer Besatzstoffe, sowie Sammete und Velvets unter Kostenpreis.
Reste weisser Tüll-Gardinen zu 1—3 Fenster passend, per Fenster von 6 Mark an.
Reste weisser Zwirn-Gardinen per Fenster von 5 Mark an.

Zum Weihnachtsverkauf große Preisermäßigung

auf Wintermäntel, Regenmäntel, Modellcostume, Kindermäntel, Jupons, Morgenroben, Tischdecken, Slipse, Crabatten, Taschentücher, Cachenez, Herren-Halstücher und Foulards, Regenschirme 2c. 2c.

Reimold's Nachfolger,

Bolkerstraße 11. 735

Flora-Garten.

Sonntag, 30. November 1879, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Concert.

Entre à Person 50 Pfg. Kinder die Hälfte. Abonnenten frei. Dutzendkarten à 3 Mark.

Rosendahl's Lokal, Oberbilk.

Sonntag, den 30. November 1879:

Concert.

Entre 25 Pfg. Damen frei. Anfang 4 1/2 Uhr.

Sonntag, den 30. November 1879, Abends 8 Uhr:

Eröffnungsfeier des Vereins Euterpe.

im Kaufhaussaal (früher Kürten).

Theater-Vorstellung.

Zum Schluß:

RÉUNION.

Einzelkarten à 50 Pfg., Familienkarten à 1 Mark, 2 Damen frei, sind zu haben bei den Herren Wolff, von Bokern, Morschheuser, bei den Mitgliedern und Abends an der Kasse. **Der Vorstand.**

Getränke nach Belieben.

Auf die Annonce in Nr. 321 des Düsseldorfer Volksblattes diene folgendes Attest zur Erwiderung:

Attest.

Die Unterzeichneten bescheinigen hierdurch wahrheitsgemäß, daß der Schmied **Bings** zu Derendorf am 25. d. M. eine geschlachtete Kuh in die Schlachthalle hierselbst brachte, welche wegen eines plötzlichen Schwindelanfalles nothgeschlachtet worden war, deren Eingeweide und Fleisch sich vollständig gesund vorfanden.

Düsseldorf, den 28. November 1879.

Prof. Dr. Anacker, Hesse, Schlachthaus-Vorsteher.

Ich bin überzeugt, daß die betreffende Annonce in böswilliger Verleumdung und in gemeinem Brodneid ihren Grund hat, und wird das gerichtliche Verfahren diese Art der Verleumdung noch weiter aufklären.

F. M. Varenkamp, Viehhändler, Metzger z. Z.

Zoologischer Garten,

Düsseldorf.

Sonntag, 30. Novemb. 1879, Nachmittags 3 Uhr:

Grosses

CONCERT,

ausgeführt von der

Kapelle des zool. Gartens,

unter Leitung des

Kapellmeisters Herrn Rehl.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Bei anhaltendem Schnee- od. Regenwetter findet kein Concert statt.

„Gartenhalle",

Klosterstraße 36.

Sonntag, den 30. Nov. 1879:

GROSSES

Concert,

ausgeführt

von der Lück'schen Capelle,

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Joseph Lück.

Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Eintritt 15 Pfg. à Person.

S. Winz.

Sonntag, den 30. November 1879:

Wurstpicknick

zu Neu-Wilkesfurth.

Es ladet ergebenst ein

Theodor Beckers.

Schuhmachermeister-Verein

Montag, den 1. Dez. 1879, Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

in Vogels Lokal, Andreasstr. 13. Auch Nichtmitgl. haben Zutritt.

Sonntag Abend auf der Schadowstraße das untere Theil v. einem Camee-Ohrringe verloren. Wiederbringer Bel. Krämerst. 14.

Düsseldorfer

Stadt-Theater

Direction **Albert Schirmer.**

Samstag, 29. November 187[illegible]
Außer Abonnement.
Cyclus klassischer Stücke zu ermäßigten Preisen.
12. Vorstellung.
Romeo und Julia.
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Sonntag, den 30. November 1[illegible]
Außer Abonnement.
Gastspiel des Frl. Emma Sandt vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin und des Direktor Emil Schirmer.
Zum 1. Male:
Mit neuen Costümen u. Requisiten
Der Seekadett.
Komische Oper in 3 Akten mit Benutzung eines älteren Sujets. F. Z. M. Musik v. Rich. G[illegible] Fanchet, Frl. Sandorié, — Januario, Hr. Direktor Schirmer, als Gäste.

Städt. Tonhalle

Sonntag, den 30. November 1[illegible]

Großes Concert

Anfang 3 1/2 Uhr.
Entre à Person **50** Pfg.
Zehnkarten à **3** Mark an der [illegible]

Krankenschwestern-Angelegenheit zu Ober[illegible]

Generalversammlung

am **Sonntag, den 30. N[illegible]**
Abends 6 Uhr,
im Lokale des Herrn Th. Di[illegible]

689 **Der Vorstand.**

Tell-Compagnie Ober[illegible]

Sonntag, den 30. Nov. [illegible]
Nachm. 2 Uhr anfangend

Grosses Preis-Keg[illegible]

um fette Gänse in 4 Pr[illegible]
bei Jos. Meisen.
Die Bahn ist geheizt.
Der Hauptman[illegible]

Allgemeine

Permanente Kunstausstellung

von **Bismeyer & Kraus**
Elberfelderstraße.

Neu ausgestellt:

8 große Cartons von **A. [illegible]zen-Mayer** in **München, ([illegible] Serie)** der Illustration **zum [illegible] von der Glocke** von **Fr. Schiller;** großes Portrait **Charles Hermann** in **Brü[illegible]** Genrebilder von **W. J. Mar[illegible]** in **Rom, A. Fernberg, G. [illegible]** hier; Studienkopf von Fräulein **Greve;** 12 Aquarelles von **Pattison;** Portrait von **[illegible] Schmitz.**

Permanente Kunstausstellung

von **Eduard Schulte.**

Neu ausgestellt:

„Kaiser Karl V. auf dem [illegible] nach dem Kloster St. Juste" **Hermann Schneider** in [illegible]chen; „Die Enttäuschung" von **Struys** in Weimar; „Die [illegible] Catharina" von **H. v. Haberm[illegible]** in München; „Wanderlager [illegible] Weihnachten" von **L. Bokelm[illegible]** „Schutzsuchende Heerde" von **Zügel** in München; Genre[illegible] vor **J. F. Engel** in Mü[illegible] **Fr. Sonderland;** Waldi[illegible] von **E. Weichberger** in We[illegible] 2 Portraits von **E. Daelen;** [illegible]traitgruppe von Frau **M. [illegible]mann;** 2 Thierstücke v. **F. La[illegible]**

Das Genrebild von **S. Ba[illegible]** **„Der Vetter"** sowie die G[illegible] **Freytag-Galerie,** Cyclus [illegible] Cartons und Grisaille-Bildern [illegible] ebenfalls noch ausgestellt.

Ein brauner Hund [illegible] laufen. Abzuholen b[illegible] **G. Klein** in Holth[illegible]